

## Programm II

12:15 bis 12:30 Uhr

Planung der Aufnahme von Patienten mit Demenz  
Heike Stöter, Dipl. Pflegewirtin FH, Pflegedienstleitung, Klinikum Braunschweig

12:30 bis 12:45 Uhr - Diskussion -

12:45 bis 13:30 Uhr - Mittagspause -

13:30 bis 13:45 Uhr

Rahmencurriculum für die Fortbildung:  
"Menschen mit Demenz im Akut-Krankenhaus"  
Frau Willke, QM-Beauftragte für Pflege und Funktionsdienst, St. Bernward Krankenhaus Hildesheim

13:45 bis 14:00 Uhr

Beratungs- und Betreuungsangebote im ambulanten Bereich  
Herr Bettac, Alzheimer Gesellschaft Braunschweig  
Frau Bartholomäus, Gerontopsychiatrische Beratungsstelle ambet e.V., Braunschweig

14:00 bis 14:30 Uhr

Struktur der ambulanten psychiatrischen Krankenpflege  
Frau Wilgeroth, Einsatzleitung ambulante gerontopsychiatrische Fachkrankenpfleger der Caritas in Hannover

14:30 bis 15:00 Uhr - Abschlussdiskussion -

## Anmeldung

Unkostenbeitrag pro Teilnehmer/in: 30 Euro.

Eine Tageskasse ist von 8:00 bis 9:00 Uhr geöffnet.

Ich melde mich verbindlich für die Tagung "Demenz" an:

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Straße, Hausnr.: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Tel./ E-Mail: \_\_\_\_\_

Einrichtung: \_\_\_\_\_

Rechnungsanschrift, wenn von o.g. Adresse abweichend:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift

Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH  
Bildungszentrum  
Naumburgstr. 15  
38124 Braunschweig  
Sekretariat:  
Tel.: 0531/5 95-4002 oder -4003  
Fax: 0531/5 95-4101

**ambet**  
Gerontopsychiatrische  
Beratungsstelle



**Klinikum  
Braunschweig**

## Tagung: Menschen mit Demenz im Krankenhaus

**am Mittwoch, 25. November 2009,  
von 9 bis 15 Uhr,  
im Bildungszentrum/Naumburgstr. 15,  
am Klinikum Braunschweig.**

## Herzliche Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Demenz gehört zu den häufigsten psychischen Erkrankungen im Alter. Zur Zeit leben ca. 1,2 Mill. Menschen mit Demenz in Deutschland, im Jahr 2020 werden es ca. 1,5 Mill. sein (Deutsche Alzheimer Gesellschaft, Berlin). Parallel dazu „wird sich die Altersstruktur der Krankenhauspatienten dramatisch verändern – bedingt durch den demographischen Wandel, aber auch, weil jüngere Patienten immer häufiger ambulant behandelt werden.“ (Deutsches Ärzteblatt, JG.106, Heft 25).

Somit ist es nachvollziehbar, dass die ‚Nebendiagnose Demenz‘ bei der Aufnahme eines älteren Patienten in das Krankenhaus immer häufiger vorkommen wird. Daneben zeigen sich nach operativen Eingriffen im höheren Lebensalter verstärkt erstmals kognitive Einschränkungen, die den Beginn einer demenziellen Erkrankung bedeuten können.

Die Betreuung eines Menschen mit Demenz im Akut-Krankenhaus stellt die Pflegenden vor vielfältige Herausforderungen. Desorientiertheit, Unruhezustände und ‚Weglaufenenden‘ können zu großen Problemen führen. Es gibt inzwischen bundesweit Überlegungen bzw. Projekte, die sich mit dieser Problematik befassen, doch stehen wir erst am Anfang bei der Bewältigung dieser Aufgabe.

Mit Sicherheit kann man jedoch schon feststellen, dass die Fortbildung aller Beteiligten im Krankenhaus zum Thema Demenz an vorderer Stelle stehen muss.

## Themen

Im Rahmen der Fachtagung sollen beispielhaft erfolgversprechende Projekte vorgestellt werden. Darüber hinaus soll das bestehende Spektrum möglicher Versorgungswege vor, während und nach einem Krankenhausaufenthalt in Braunschweig dargestellt werden.

Zum Abschluss haben alle Teilnehmer Gelegenheit zur Diskussion.

Als Veranstalter erhoffen wir uns weitere Impulse für die zukünftige Gestaltung und Entwicklung dieses Themenfeldes.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns über dieses Thema ins Gespräch zu kommen.

*Ihre*

*Heike Stöter, Klinikum Braunschweig*

*Inge Bartholomäus, Ambet e.V.*

*Dr. Gunda Rosenberg, Klinikum Braunschweig*

## Programm I

Die Veranstaltung dauert von 9 Uhr bis 15 Uhr und wird von Norbert Maas (NDR) moderiert.

9:00 bis 9:30 Uhr – Begrüßungskaffee –

9:30 bis 10:00 Uhr Begrüßung  
Gabriele Schrader, Referentin,  
Nds. Sozialministerium  
Ulrich Markurth, Sozialdezernent,  
Stadt Braunschweig  
Ulrich Heller, Pflegedirektor,  
Klinikum Braunschweig

10:00 bis 10:15 Uhr  
Darstellung der Angehörigenperspektive  
Elke Henseleit, betroffene Angehörige

10:15 bis 10:45 Uhr  
Möglichkeiten und Grenzen der stationären Behandlung bei Demenzerkrankten  
Privatdozent Dr. Alexander Diehl, Chefarzt  
Psychiatrie, Klinikum Braunschweig

10:45 bis 11:00 Uhr – Fragen und Diskussion –

11:00 bis 11:30 Uhr – Kaffeepause –

11:30 bis 12:15 Uhr  
Der Gerontopsychiatrische Konsiliar- und  
Liaisondienst, Beispiele aus der Praxis  
Maria Mahlberg, Fachschwester für Psychiatrie,  
Gerontopsychiatrischer Konsiliar- und  
Liaisondienst, Kliniken Ostallgäu-  
Kaufbeuren